

Gerätebeschreibung

Der Funktionsdecoder SLX826 von rautenhaus digital® verfügt über 16 paar Schaltausgänge und ist für den stationären Betrieb im Bereich von Gleisanlagen mit einer hohen Dichte an Weichen und Signalen mit Magnetspulenantrieben konzipiert. Zum Schalten belegt der Funktionsdecoder zwei Adressen, die unabhängig voneinander programmiert werden können.

! Zum Anschluss der verschiedenen Verbraucher und zu den Einsatzmöglichkeiten lesen Sie das Kapitel 3.7.

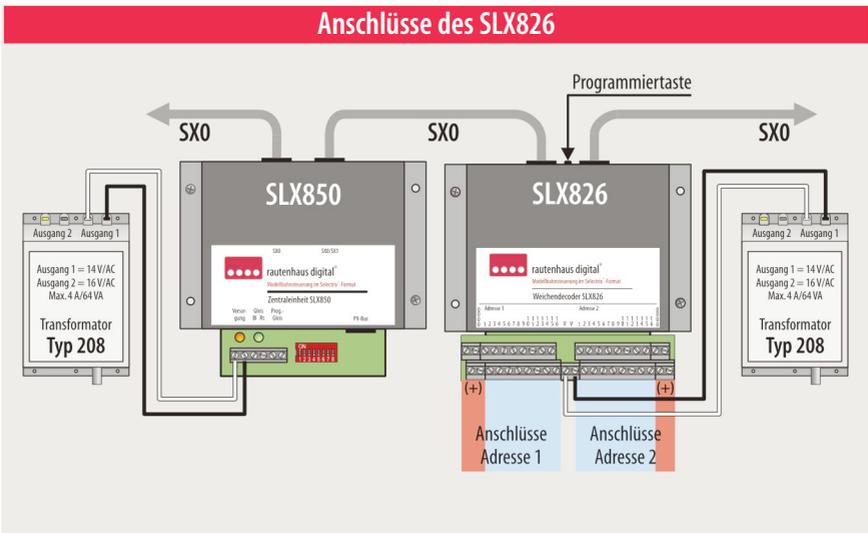


Elektrische Anschlüsse

Über den SX-Bus wird der SLX826 mit Strom und Informationen für den Decoder versorgt. Die SX-Buchsen sind intern parallel geschaltet um an die freie Buchse den nächsten SX-Decoder anschließen zu können. Über die Anschlüsse der Schraubklemmen wird der Leistungs- bzw. Schaltteil des SLX826 mit Arbeitsstrom versorgt. Für den sicheren Betrieb von elektromagnetischen Antrieben empfehlen wir eine Wechselspannung von 18-24 Volt.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Spannungsversorgung (Arbeitsstrom) dem digitalen Fahrstrom zu entnehmen. Das empfiehlt sich aber nur in Ausnahme-

Technische Daten	
Abmessungen:	130 x 115 x 45 mm
<u>Belastbarkeit</u>	
je Schaltausgang:	1 000 mA
Gesamt:	3 000 mA
Impulsdauer:	0,5 s
Stromaufnahme SX-Bus:	10 mA
Elektronisch programmierbare Adressen:	0-103
<u>Stromversorgung des Leistungsteils</u>	
Gleich- oder Wechselspannung:	max. 25 V



Eigenschaften des SLX826

Selectrix-kompatibel:

Daher volle Funktions- und Betriebssicherheit mit allen Selectrix-Systemkomponenten.

Schaltausgänge:

– 2 x 8 Impulsstromausgänge zum Schalten von elektromagnetischen Antrieben (Weichen, Signale usw.)

Speicherfunktion:

Beim Ausschalten der Zentraleinheit wird der aktuelle Schaltzustand gespeichert und beim Einschalten in den SX-Bus zurückgeschrieben.

Sequentielles Schalten:

Die Schaltbefehle des Funktionsdecoders werden in der Reihenfolge der Ausgänge nacheinander geschaltet.

Programmierung:

Die Programmierung erfolgt elektronisch auf die Adressen 0-103 sowie auf zwei verschiedene Eigenschaften.

fällen, oder wenn der Leistungsbedarf nur gering ist. Es kann passieren, dass das Schalten von Weichen oder Signalen zu Schwankungen in der Helligkeit der Stirnbeleuchtung von Triebfahrzeugen führt. Im ungünstigen Fall können die Spannungsschwankungen beim PC-gesteuerten Fahrbetrieb zu Betriebsstörungen auslösen.

Die mit „0“ gekennzeichneten Anschlüsse stellen quasi die elektrische Masse der Funktionsausgänge dar. Jedoch führen die Anschlüsse Plus-Potenzial, während die aktiven Funktionsausgänge Minus-Potenzial führen.

Es ist zu beachten, dass die linken mit „0“ gekennzeichneten Klemmen ausschließlich die Verbraucher der ersten Adresse versorgen, während die rechten „0“-Klemmen die der zweiten Adresse dienen! Bitte beachten Sie das Anschlussbild auf der vorhergehenden Seite.

Die Anschlüsse 1-16 werden jeweils einer Systemadresse zugeordnet.

Programmerroutine siehe Seite 8.3/828.3

Sequentielles Schalten

Der Funktionsdecoder SLX826 führt alle Schaltbefehle in der Reihenfolge der Ausgänge nacheinander aus. Beim gleichzeitigen Betätigen von acht Weichen, z.B. beim PC-gesteuerten Betrieb oder mithilfe des Fahrstraßenmoduls von Trix/Selectrix® werden diese nicht gleichzeitig, sondern nacheinander geschaltet. Dadurch wird eine Überlastung der Stromversorgung verhindert, bzw. steht ausreichend elektrische Schaltleistung ohne Reduzierung der Schaltspannung für einen sicheren Schaltbetrieb zur Verfügung.

Speichern der Schaltzustände

Der SLX826 speichert die aktuelle Stellung der Weichen, Signale usw. beim Abschalten der Zentraleinheit schreibt diese beim Einschalten wieder in den SX-Bus zurück. Dadurch wird eine Überlastung der Stromversorgung beim Einschalten der Zentraleinheit verhindert, da nicht mehr alle Weichen und Signale in die Grundstellung zurückfallen. Zudem wird eine erneute Grundstellungssuche bei vielen Computerprogrammen überflüssig.

Programmieren des SLX826

Auf Grund seines speziellen Einsatzgebietes als Funktionsdecoder für handelsübliche Magnetspulenantriebe beschränkt sich die Programmierung auf zwei einstellbare Möglichkeiten. Folgende Eigenschaften lassen sich einstellen:

Übersicht einstellbarer Eigenschaften

Tastenfolge	7+1	8+1
Eigenschaften		
Adressen (getrennt einstellbar)	0-103	0-103
Speicherfunktion	–	X

Die Einstellroutine entnehmen Sie bitte der Auflistung auf Seite 828.3. Alle Einstellungen beginnen mit dem Einstellen der Adresse und dem Starten der Programmierung durch Drücken der Programmier Taste.